

Selbstverpflichtungserklärung

Aus dem Selbstverständnis des Felixianums, wie es in Kapitel I der Hausordnung grundgelegt ist, ergeben sich grundlegende Verhaltensweisen, die auch für dort tätige und in der WG lebende Personen gelten, die in keinem arbeitsvertraglichen Beschäftigungsverhältnis mit dem Bistum Trier stehen.

Ich, _____
Vorname | Name

geboren am _____ verpflichte mich, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, dass niemand den mir anvertrauten Menschen seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt antut.

1. Ich achte die Würde meiner Mitmenschen. Mein Engagement ist von Wertschätzung und Grenzachtung geprägt.
2. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um und respektiere die individuellen Grenzen von anderen. Dabei beachte ich auch ihre individuellen Grenzen sowie die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Einsatz von (Sozialen) Medien insbesondere bei der Nutzung von Internet und mobilen Geräten.
3. Bei Angeboten und der Auswahl von Spielen, Methoden und Aktionen achte ich darauf, dass den Teilnehmenden keine Angst gemacht wird und ihre persönlichen Grenzen nicht verletzt werden.
4. Ich beziehe aktiv Stellung gegen grenzverletzendes, abwertendes, gewalttätiges oder sexistisches Verhalten. Egal ob dieses Verhalten durch Worte, Texte, Taten, Bilder und/oder Videos erfolgt.
5. In meiner jeweiligen Rolle bin ich mir meiner Vorbildfunktion und meiner besonderen Vertrauensstellung gegenüber den Teilnehmenden bewusst. Mein Handeln ist nachvollziehbar und ehrlich.
6. Ich bin mir des jeweiligen Abhängigkeitsverhältnisses, in dem die Teilnehmenden zu mir stehen bewusst und gehe verantwortungsvoll mit diesem Machtgefälle um.
7. Mir ist klar, dass jedes übergriffige Verhalten und/oder jede sexualisierte Handlung an und mit Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen Konsequenzen nach sich zieht und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat. Ich achte die Rechte aller Personen, insbesondere ihr Recht auf körperliche und sexuelle Selbstbestimmung.
8. Ich fühle mich dem Schutz aller Teilnehmenden verpflichtet. Wenn sie sich mir anvertrauen, höre ich zu und nehme sie ernst. Auch wenn andere Personen mir etwas mitteilen, was sie beobachtet oder gehört haben, gehe ich damit verantwortungsvoll um. Bei Übergriffen und/oder Formen seelischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt behandle ich die Informationen vertraulich, kenne meine Ansprechpersonen und bespreche mit diesen das weitere Vorgehen.
9. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt (§§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 Strafgesetzbuch) rechtskräftig verurteilt worden bin und auch insoweit kein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist. Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies einem Mitglied des Leitungsteams mitzuteilen.

Mit der Unterzeichnung dieser Verpflichtungserklärung setze ich mich aktiv für einen sicheren und verlässlichen Rahmen im Umgang miteinander ein. Ziel ist der Schutz von allen Menschen, die am Orientierungs- und Sprachenjahr beteiligt sind.

Ort | Datum

Unterschrift
